



modellphoto

quartier de l'aéroport de kananga - airport-city im kongo

kananga (kongo)

gebundener entwurf stadtplanung - lehrstuhl für städtebau, rwth aachen

mit michael pflüger

Die Aufgabe sah vor, für die kongolesische Provinzhauptstadt Kananga ein neues, funktional mit dem Flughafen verbundenes Quartier zu entwerfen, das, entsprechend dem Prinzip der „Airport City“, dem Flughafen einerseits dient und andererseits von ihm bedient wird. Kananga ist an kein landesweites Straßennetz angebunden und die einzige Bahnverbindung durch die Stadt, die ursprünglich von Kinshasa

nach Johannesburg führte, liegt weitgehend brach. Somit stellt der Flughafen die wichtigste Verkehrsanbindung zum Rest des Landes und der Welt dar. Gleichzeitig stellt sich die Aufgabe der Anforderung das un gelenkte Wuchern von Wohngebenden auf dem erosionsgeschützten Plateau einzudämmen und gleichzeitig eine Städtebaulich verantwortungsvolle Alternative zu derselben bereit zu stellen

Die Baufläche ist recht abgerückt vom kolonialen Zentrum östlich der Stadt auf einem Plateau gelegen, das vierseitig von Straßen erschlossen wird und von der maroden Bahntrasse Richtung Johannesburg durchquert wird. Als Baugebiet für das neue Quartier dient die nordöstliche Auswölbung des Plateaus, das durch seine Größe eine große Funktionsvielfalt aufnehmen kann.



lageplan

Die Einteilung des Baufelds ist so konzipiert, dass südlich des Flughafens der Frachtschlagplatz und die Einrichtungen der internationalen Truppen, und nördlich das Personalterminal mit der angrenzenden Airport-City liegen.

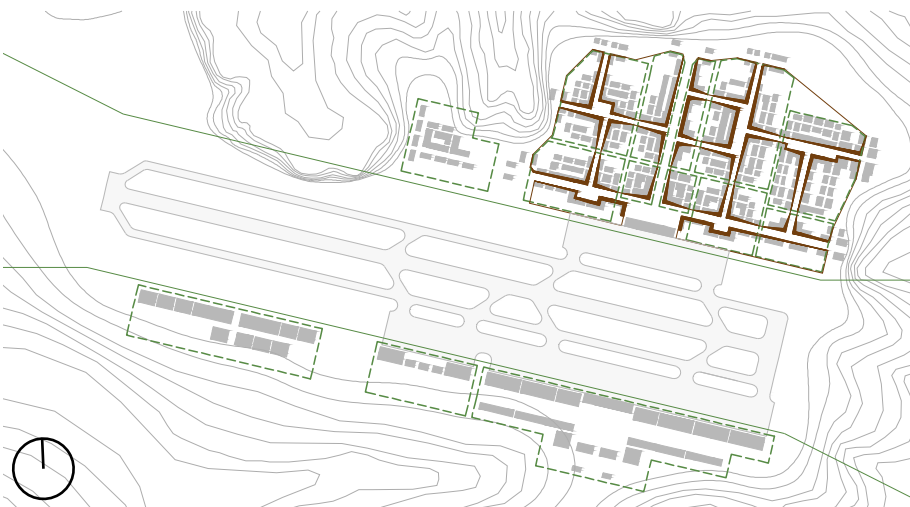
Die einzelnen Funktionen des Quartiers sind um urbane Plätze gruppiert. Die Funktionseinheiten sind dabei verschiedenen Blöcken zuge-



ordnet, in deren Kernen untereinander verbundene Grünanlagen liegen. So entstehen Viertel mit einem jeweils stark verdichteten Zentrum, die verschiedenen Gewerben und Dienstleistungen zugeordnet sind,

Das Verkehrskonzept sieht eine Ringstraße rings um den Flughafen vor, an die sämtliche örtliche Hauptverkehrsadern in die Umgebung

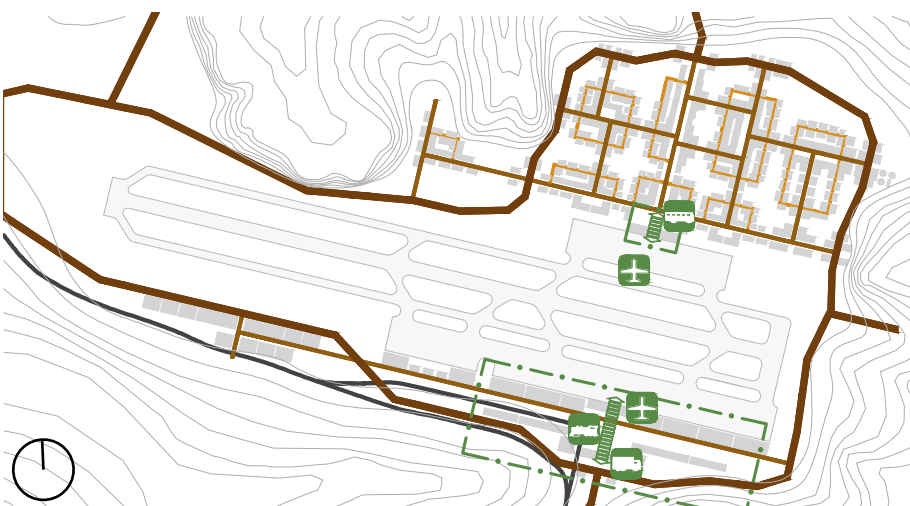
und ins koloniale Zentrum angeschlossen sind. Über diese Ringstraße sind auch Luftfrachtzentrum und Airport-City miteinander verbunden.










Innerhalb des Quartiers ergeben die Hauptverkehrsstraßen ein Netzwerk, um dessen Kreuzungspunkte die Quartierszentren wachsen und die zusätzlich durch untergeordnete Ringstraßen umfahren werden. Durch die Anbindung des Luftfrachtterminals und der Nie-



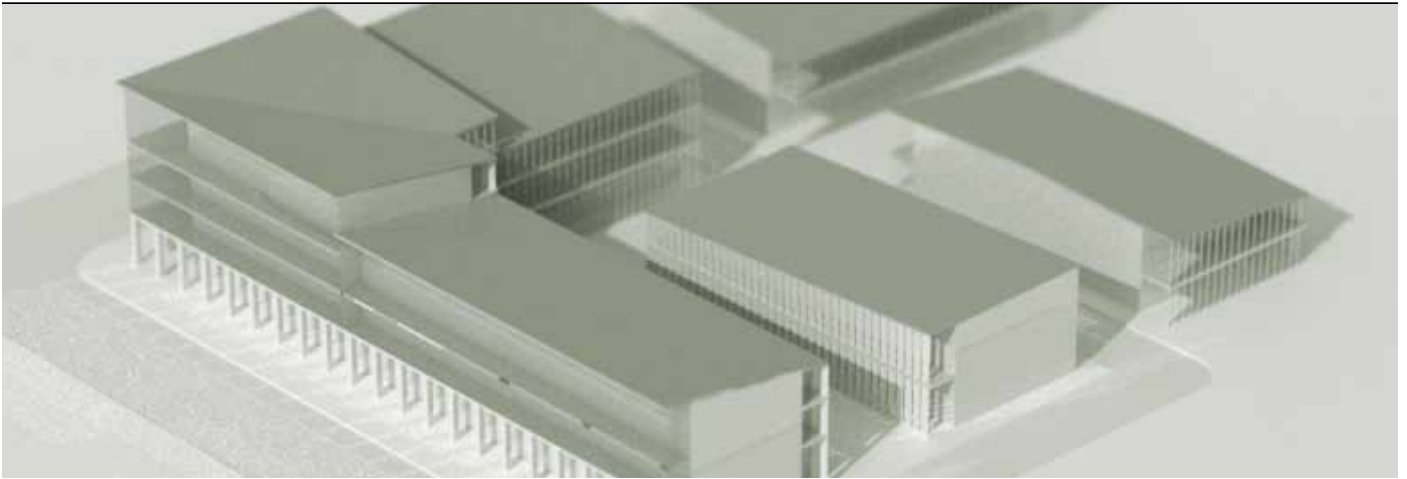
-  einflugschneise
-  bebauung
-  funktionseinheit
-  blockkanten

funktionsverteilung



-  anbindung per flugzeug
-  anbindung per bus
-  anbindung per eisenbahn
-  anbindung per lkw
-  verkehrsumschlagbereiche
-  bahnlinie
-  übergeordnete hauptachsen
-  quartiersinterne hauptachsen
-  quartiersinterne nebenachsen

verkehrskonzept



perspektive eines exemplarischen funktionszentrums

derlassung der internationalen Truppen an die bestehende Bahnlinie, die von diesem Bereich ausgehend saniert werden soll, besteht auch die Möglichkeit des Weitertransports von Waren auf dem Schienenweg. Vom Personenterminal aus besteht eine Busverbindung ins Zentrum von Kananga, die in Abstimmung mit dem Flugverkehr eingesetzt wird.

Das Wachstumskonzept ist so angelegt, dass

innerhalb des Quartiers niemals der Eindruck der Unfertigkeit erscheint. Die einzelnen Funktionszentren an den Hauptkreuzungen im Quartier sind von Anfang an von einem urbanen Charakter geprägt, allen voran der große Boulevard der am Flughafen terminal mündet. Somit sind die Hauptachsen des Quartiers schon in der ersten Phase bebaut.

Im Laufe der Zeit wachsen die Zentren in Rich-

tung der grünen Blockkinneren, die aber bis zur höchsten Verdichtung des Quartiers noch wertvolle Freiräume darstellen und bis ins grüne Umland vernetzt sind. In der zweiten Bauphase werden die untergeordneten Ringstraßen, die um die Funktionszentren herum führen, gebaut und in der dritten Phase weiter verdichtet.

Hier können sich kleinere Betriebe der jeweiligen Viertelsfunktion ansiedeln, da die Verdich-



phase 1



phase 2



phase 3





detailausschnitt

Die Verdichtung der Funktionszentren zu den Grünanlagen hin abnehmen soll um wertvolle, vernetzte Freiräume bis zum Zeitpunkt der höchsten Verdichtung bereitstellen zu können.

Der Rahmenplan stellt das gesamte Flughafenquartier zum Zeitpunkt seiner höchsten Verdichtung dar. Die Funktionszentren verschmelzen entlang der Hauptachsen ineinander, ohne

die Verbindung der Freiräume zu behindern.

Im Zentrum stellt der große Boulevard mit den angesiedelten repräsentativen Funktionen (Provinzregierung, Justiz, Banken und Schulen) die Hauptschlagader des Quartiers dar, wogegen das produzierende Gewerbe und das Baugewerbe sich nach Osten zur Anbindung an das Frachtzentrum und die Dienstleister (Rundfunk, Telekommunikation etc.) sich nach

Westen in Richtung Innenstadt richten. Nahe des Personenterminals am südlichen Ende des großen Boulevards finden sich Hotels und Pensionen für Reisende.

Im Süd-Westen, abgerückt von der Frequenz des Quartiers, ist ferner ein medizinischer Campus mit allgemeinem Krankenhaus sowie einem Kompetenzzentrum zur Heilung und Erforschung von Tropenkrankheiten.



rahmenplan